



STIFTUNG
**QUEERES
LEBEN**
in Rheinland-Pfalz

GEMEINSAM

Sichtbarkeit fördern

Queere Rechte stärken

Akzeptanz leben

Wozu brauchen wir eine queere Stiftung in Rheinland-Pfalz?

Die Stiftung „Queeres Leben in Rheinland-Pfalz“ stärkt unsere Demokratie, indem queere Menschen – **also lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, intergeschlechtliche und non-binäre Personen** – sichtbar sein können und an unserer Gesellschaft gleichberechtigt teilhaben. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass queere Menschen als gleichwertige Bürger*innen anerkannt und unterstützt werden – im Sinne eines aktiven, solidarischen Miteinanders. Konkret soll der Zweck der Stiftung in Rheinland-Pfalz insbesondere verwirklicht werden durch:

- die **Unterstützung** von lokalen Einrichtungen der Selbstorganisation queerer Menschen in Vereinen und Initiativen
- öffentlichkeitswirksame **Maßnahmen** zur Erhöhung queerer Sichtbarkeit in Rheinland-Pfalz und zur Förderung der politischen Bildung und Demokratiekompetenz
- die **Förderung** queerer Bildungsarbeit, Beratungsarbeit und Care-Arbeit in allen Altersgruppen
- die **Verbesserung** einer queersensiblen Gesundheitsversorgung
- die Unterstützung und **Sichtbarmachung** von Projekten zur Geschichte queerer Menschen in Rheinland-Pfalz

Unsere Gesellschaft ist so vielfältig wie die Menschen, die in ihr leben.

Doch auch heute noch erleben queere Menschen Ausgrenzung, Diskriminierung und Unsichtbarkeit – im Alltag, in Bildung, Arbeit, Kultur und in der Gesundheitsversorgung.

Mit Deiner Unterstützung kann die Stiftung „Queeres Leben in Rheinland-Pfalz“ ein freies, selbstbestimmtes und sicheres Leben für queere Menschen jeden Alters in Rheinland-Pfalz fördern.

Sie ermöglichen mit Deiner Zuwendung für unsere Stiftung direkte Unterstützung queerer Initiativen, Verwirklichung von Sichtbarkeit und die Durchsetzung von Selbstbestimmung und queeren Rechten.

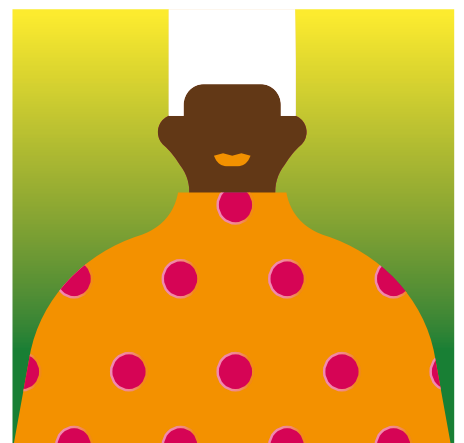
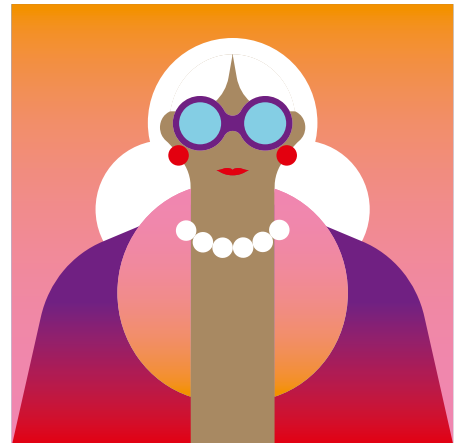


Queere Lebensgeschichten aus Rheinland-Pfalz

Unsere Stiftung möchte queere Lebensgeschichten aus Rheinland-Pfalz würdigen und hör- und sichtbar machen.

Gezeigt werden können queere Vielfalt und Lebenswege, gesellschaftliche Hindernisse und persönliche Herausforderungen, politische Rückschläge und Fortschritte, gemeinsame und persönliche Kämpfe und Ressourcen, und natürlich die ganze Bandbreite von Gefühlen und Erfahrungen, die mit einem queeren Leben verbunden sein können.

Unsere queere Geschichte kann so authentisch und lebendig sichtbar gemacht werden. Diese Geschichten können junge queere Menschen ermutigen und empowern.





Vorstand der Stiftung
„Queeres Leben in Rheinland-Pfalz“

Joachim Schulte Pädagoge



„Alle Orte der queeren Community in Rheinland-Pfalz beruhen auf dem Engagement queerer Menschen. Was wir erreicht haben, wurde uns nicht geschenkt, sondern gegen Widerstände erkämpft und von uns mit Herzblut gestaltet.“

Joachim Schulte war maßgeblich beteiligt an der Emanzipationsbewegung schwuler Männer in den 1970er Jahren. Als Mitorganisator des ersten CSDs in Deutschland 1979, zur Erinnerung an den Aufstand in der Christopher Street in New York 1969, organisierte er zusammen mit einer kleinen Vorbereitungsgruppe einen großen Kongress in Frankfurt (Main) im Sommer 1979: HOMOLULU - eine Woche leben und feiern im heteronormativ freien Raum. Ein Kongress mit internationaler Beteiligung.

Joachim Schulte ist Mitgründer der Bildungsakademie „Waldschlösschen“ und hat in Bremen und Mainz queere Zentren mit aufgebaut. Von Anfang an hat er sich für das landesweite Netzwerk „QueerNet RLP“ eingesetzt, dessen Sprecher er zusammen mit einer Kollegin ist. Als erstes Bundesland hat Rheinland-Pfalz - auf Initiative von QueerNet RLP - die Geschichte queerer Menschen in der Nachkriegszeit in Rheinland-Pfalz erforscht und u.a. in der Ausstellung „Verschweigen-Verurteilen“ dokumentiert.

Joachim Schulte hat „mit großer Leidenschaft“ (wie er selber sagt) im Bildungsbereich gearbeitet. Er hat das Bildungsprojekt „SCHLAU“ und das Netzwerk „Schule der Vielfalt“ in den rheinland-pfälzischen Schulen mit auf den Weg gebracht. Er ist Initiator und lebt im ersten queeren Wohnprojekt in Rheinland-Pfalz „Queer im Quartier“.

Joachim Schulte wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Wer sind die queeren Gesichter der Stiftung?



Diana Gläßer
Polizeibeamtin

„Mein Coming Out in einer ländlichen Region von Rheinland-Pfalz hat mir Mut abverlangt, aber auch Freiheit geschenkt. Mein Engagement für die Stiftung: ich möchte Ungerechtigkeiten beenden und Räume für die Selbstermächtigung queerer Menschen schaffen.

Niemand sollte beim Coming Out allein durch negative Erfahrungen gehen.“

Diana Gläßer lebt in Mainz und arbeitet dort als Polizeibeamtin. Seit 2015 ist sie landesweite Ansprechpartnerin LSBTI* bei der Polizei Rheinland-Pfalz, also eine Stelle, die Lesben, Schwule, Bisexuelle, transidente und intergeschlechtliche Menschen im Kontext der Polizei vertritt und unterstützt.

Sie engagiert sich auch ehrenamtlich z. B. beim Trägerverein des Queeren Zentrums, Sichtbar Mainz e. V., als Sprecherin von QueerNet RLP und als Bundesvorsitzende des queeren Mitarbeitendennetzwerks in der Polizei, VelsPol Deutschland.

Mit ihrem Fachwissen zu queerfeindlicher Hasskriminalität und antidemokratischen Strömungen möchte sie aktiv zum Schutz demokratischer Werte beitragen. Ihr Ziel ist es, durch ihren Aktivismus Gesetze und Strukturen so zu verändern, dass queere Menschen immer mitgedacht werden.



Sabine Maur
Psychotherapeutin

„Eine eigene Stiftung stärkt Sichtbarkeit und Selbstbestimmung der queeren Gemeinschaft in unsicheren Zeiten. Ich möchte dazu beitragen, queeren Menschen Zugang zu Unterstützung und Selbstermächtigung zu ermöglichen.“

Sabine Maur lebt mit ihrer queeren Familie in Mainz und arbeitet als Psychotherapeutin in der psychotherapeutischen Versorgung queerer Jugendlicher, insbesondere auch von trans Jugendlichen und ihren Familien. Sie erlebt täglich, wie Ausgrenzung und Diskriminierung die psychische Gesundheit marginalisierter Menschen beeinträchtigen.

In ihren ehrenamtlichen Funktionen im Gesundheitswesen und in der Berufspolitik setzt sich Sabine Maur für bessere Bedingungen in der psychotherapeutischen und medizinischen Versorgung von queeren Menschen, sowie für eine diskriminierungssensible Psychotherapie ein.

Wer sind die queeren Gesichter der Stiftung?



Simone Ritter

Politikwissenschaftlerin & Betriebswirtin

„Vielfalt und Sichtbarkeit sind das Herz einer lebendigen Demokratie. Darum engagiere ich mich in der Stiftung Queeres Leben in Rheinland-Pfalz – für Respekt, Teilhabe und ein echtes Miteinander auf Augenhöhe.“

Simone Ritter berät zur strategischen und digitalen Transformation im öffentlichen Sektor. Ihr Fokus liegt darauf, wie der Staat in Zeiten des Wandels handlungsfähig bleibt und Veränderungen vor Ort umgesetzt werden können. Seit über zehn Jahren lebt sie in Mainz und sieht die Offenheit und Vielfalt der Stadt als zentralen Erfolgsfaktor für Innovation und Zukunftsfähigkeit.

Diese Überzeugung treibt sie an, Wandel zu gestalten und ihn gemeinsam mit anderen vor Ort erlebbar zu machen. Sie engagiert sich daher für Orte des queeren Austauschs und der Begegnung vor Ort: Früher war sie in der Aufklärungsarbeit an Schulen aktiv, heute organisiert sie das jährliche Straßenfest des queeren Zentrums Sichtbar Mainz e. V. und moderiert das Sichtbar-Barquiz.

Eva Kreienkamp

Mathematikerin, Senior Advisor für Mobilität & Inklusion



„Courage is the most important of all virtues, because without courage, you can't practice any other virtue consistently. You can't be consistently kind, or fair, or humane, or generous. Not without courage.“ (Maya Angelou)

Wir sind täglich aufs Neue gefordert, mutig zu sein. Eva Kreienkamp möchte einen Beitrag leisten, dauerhafte Strukturen für mutiges queeres Leben in Rheinland-Pfalz zu etablieren.

Sie hat die AIDS-Krise miterlebt, den §175 StGB fallen gesehen, die Ehe für Alle gefeiert, das Glück über das Selbstbestimmungsgesetz geteilt. Sie ist Mathematikerin und Mobilitätsexpertin, ehemals Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und war Geschäftsführerin der Mainzer Mobilität. Als Diversity-Pionierin, Feministin und Queer-Aktivistin hat sie die Wirtschaftsweiber und Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) mit gegründet. Heute ist sie Beirätin, Beraterin, Autorin, Grenzgängerin, Bürgerin von Rheinland-Pfalz, lebt in Waldbreitbach mit Frau und drei Hunden. Erfahren und neugierig, kreativ und strukturiert, innovativ und bewahrend – alles gleichzeitig für ihre Herzens-themen Mobilität und Lebensgestaltung für alle Menschen.



Werner Bohr

Diplom Ingenieur & Designer

„Als junger queerer Mensch in einer Kleinstadt an der Mosel habe ich früh erfahren, was es heißt, nicht akzeptiert zu sein. Dank der Unterstützung meiner Familie und einer engagierten Kunstlehrerin konnte ich lernen, authentisch zu leben und anderen mit Respekt zu begegnen. Unsere Stiftung setzt sich dafür ein, dass Menschen in Rheinland-Pfalz frei und selbstbestimmt leben können, sich zu Initiativen zusammenschließen und gemeinsam etwas für andere auf die Beine stellen.“

Werner Bohr lebt mit seinem Mann und Hund Micki in Trier und Berlin. Er leitet seit über 20 Jahren eine cross-mediale Werbeagentur in Trier und Berlin. Mit seinem vielfältigen Team realisiert er Kommunikations- und Marketingprojekte für unterschiedlichste Auftraggeber. Seit mehr als 16 Jahren engagiert sich das Team zudem kontinuierlich für die queere Community, unter anderem durch Projekte für das Queere Zentrum SCHMIT-Z und QueerNet RLP in Zusammenarbeit mit der Landesregierung Rheinland-Pfalz.

Ein stetes und bewusstes politisches Engagement im eigenen Umfeld, unter Beachtung weltpolitischer Entwicklungen, den politischen Entwicklungen in Deutschland und vor allem auch in Rheinland-Pfalz sind für Werner Bohr zentrale Beweggründe für sein Handeln im sozialen Bereich. Die Bedeutung von einer resilienten Demokratie ist elementar für eine offene und tolerante Gesellschaft, die einen lebenswerten Raum für alle Menschen bietet.

Mareike Hopf

Projektleiterin



„In der queeren Community sind Privilegien und finanzielle Mittel ähnlich ungleich verteilt wie im Rest der Gesellschaft. Ich sehe, dass viele Queers das ändern wollen. Und ich glaube, die Stiftung bietet dafür eine gute Möglichkeit - das unterstütze ich gern!“

Mareike Hopf ist seit mehreren Jahren engagiertes Vorstandsmitglied im Förder- und Trägerverein Sichtbar Mainz e. V., der das queere Kultur- und Kommunikationszentrum „Bar jeder Sicht“ in Mainz betreibt. In ihrer Rolle als Vorständin setzt sie sich für eine Community ein, die von Solidarität, gegenseitigem Respekt und gelebter Vielfalt getragen wird.

Im beruflichen Kontext ist die studierte Diplom Geographin als Projektleiterin für erneuerbare Energien tätig.

Die Wahlmainzerin lebt zusammen mit ihrer Frau und ihren beiden gemeinsamen Kindern. Auch in diesem Zusammenhang setzt sie sich dafür ein, dass queere Eltern und ihre Kinder sichere Räume, Austauschmöglichkeiten und gesellschaftliche Anerkennung finden. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, dass Familienformen jenseits der Heteronormativität nicht nur toleriert, sondern aktiv unterstützt und anerkannt werden.

Es ist an der Zeit!

Unser Bundesland braucht eine Stiftung: Queeres Leben in Rheinland-Pfalz!

Die Stiftung Queeres Leben in Rheinland-Pfalz ist langfristig angelegt. Sie wurde im Jahr 2025 gegründet. Eine Stiftung ersetzt nicht die Aufgabe des Landes und der Kommunen, queere Arbeit zu unterstützen. Sie kann diese aber ergänzen oder überhaupt erst auf den Weg bringen. An diesem Punkt möchten wir ansetzen und Projekte anderer unterstützen.



***Ob Stadt oder Land –
wir unterstützen die queere
Community in ganz
Rheinland-Pfalz.***

Das wird die Stiftung tun

Die Stiftung fördert:

- Einrichtungen von und für queere Menschen, z. B. Vereine, Initiativen, Projekte, queere Zentren
- Maßnahmen, die nachhaltig die **Sichtbarkeit** queerer Menschen erhöhen als Teil unserer vielfältigen demokratischen Gesellschaft
- queere **künstlerische** Prozesse, Projekte und Produkte



- queere **Bildungsarbeit** in allen Altersgruppen, besonders in Schule und Jugendarbeit
- Gesundheitsversorgung durch Beratung und **Care-Arbeit** für queere Menschen jeden Alters im ambulanten und stationären Bereich
- Projekte zu den besonderen Care-Bedarfen von älteren queeren Menschen
- eine queer- und diskriminierungssensible **Gesundheitsversorgung** im ambulanten und stationären Bereich



- Forschungsprojekte zur **Individual-** und **Gruppen-Geschichte** queerer Menschen, besonders auch ihrer Emanzipations- und Verfolgungsgeschichte



Wie kann ich die Arbeit der Stiftung unterstützen?

Geld spenden!

Mit einer Geldspende unterstützt Du die **Arbeit der Stiftung einmalig oder regelmäßig**. Die Spende ist steuerlich absetzbar.



Mitglied der Stiferversammlung werden!

Ab einer Spende von 500 Euro kannst Du auch Mitglied in der Stiferversammlung werden. **Neben der finanziellen Förderung der Stiftungsziele kannst Du damit auch die inhaltliche Arbeit der Stiftung mitgestalten**. Die Stiferversammlung prüft das Vermögen, wählt und berät den Vorstand, insbesondere bei der Vergabe der Stiftungsmittel.

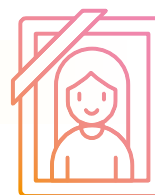
Selbstbestimmt vererben

Mit einer testamentarischen Verfügung oder Nachlassspende kannst Du über Dein Leben hinaus ein kraftvolles Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und ein Leben in Würde setzen. Ein Testament bietet die Möglichkeit, bewusst zu entscheiden, was mit dem eigenen Nachlass geschieht. Wenn Du unsere Stiftung in Deinem letzten Willen berücksichtigen, trägst Du dazu bei, queeres Leben in Rheinland-Pfalz dauerhaft zu stärken: durch Bildungsarbeit, Aufklärung, Schutzräume, Beratung und konkrete Hilfsangebote für LSBTIQ*-Menschen.

Wir wissen, dass die Entscheidung für ein Vermächtnis sehr persönlich ist. Gerne stehen wir Dir für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung.



Kondolenzspende



Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein schmerzlicher Einschnitt. **Vielen Angehörigen ist es ein Anliegen, im Sinne der oder des Verstorbenen etwas Bleibendes zu schaffen** – ein Zeichen der Liebe, der Dankbarkeit und der Verbundenheit.

Mit einer Kondolenzspende zugunsten der Stiftung Queeres Leben in Rheinland-Pfalz kann im Gedenken an eine verstorbene Person etwas Positives bewirkt werden: Ein Beitrag für mehr Akzeptanz, Schutz und Gleichstellung von LSBTIQ*-Menschen in unserem Bundesland.

Jetzt
mitmachen!

DEIN
BEITRAG
ZÄHLT

So kann Deine Unterstützung konkret aussehen

Unsere Stiftung ist jung und lebt von Gemeinschaft. Ohne Spenden könnten wir nicht helfen. Unterstütze uns mit einem einmaligen Beitrag oder als Dauerspender*in. Wer lieber tatkräftig mithilft, ist herzlich willkommen, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wenn Du die Stiftung in Deinem Testament oder in Gedenken an eine verstorbene Person mit einer Kondolenzspende bedenkst, sicherst Du mit Weitblick unseren Einsatz für ein aktives, solidarisches Miteinander.

Stiftung

Queeres Leben in Rheinland-Pfalz

Kaiserstr. 38 | 55116 Mainz

Kontakt

Joachim Schulte

Telefon: +49 (0)170 3 21 22 17

E-Mail: mail@queere-stiftung-rlp.de

Spendenkonto

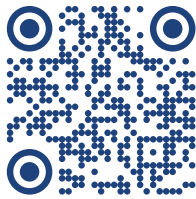
Queeres Leben in Rheinland-Pfalz

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE59 4306 0967 1361 1767 00

Weitere Informationen zur Stiftung Queeres Leben in Rheinland-Pfalz

Der Vorstand steht jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und beantwortet gerne Deine Fragen zu unserer Stiftung.



Auf der Website www.queere-stiftung-rlp.de findest Du weitere Informationen zu unserer Stiftung (bitte QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen). Dazu gehört die Satzung der Stiftung mit der Beschreibung der Stiftungszwecke und der Stiftungsorgane sowie deren Aufgaben.

Die Stiftung **Queeres Leben in Rheinland-Pfalz** ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgaben-Ordnung (AO). Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stiftung unterliegt der staatlichen Aufsicht nach Maßgabe des Landesstiftungsgesetz Rheinland-Pfalz.

Stiftung

Queeres Leben in Rheinland-Pfalz

Kaiserstr. 38 | 55116 Mainz

Vertreten durch:

Joachim Schulte

Vorstandsvorsitzender

Simone Ritter

Stv. Vorstandsvorsitzende

Kontakt:

+49 (0)170 3 21 22 17

mail@queere-stiftung-rlp.de

www.queere-stiftung-rlp.de

Spendenkonto:

Queeres Leben in Rheinland-Pfalz

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE59 4306 0967 1361 1767 00